

<b>Vorwort</b> .....	9
<b>1 Einleitung:</b>	
<b>Schulische Bildung im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung</b> .....	11
<b>2 Schüler im Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“</b> .....	15
2.1 Zur Komplexität von „Behinderung“ .....	15
2.2 Behinderung im Kontext der ICF .....	20
2.3 Übergreifende Annahmen zu Entwicklung und Lernen .....	23
<b>3 Schulische Bildung</b> .....	27
3.1 Aktueller Stand und Organisationsformen .....	27
3.1.1 Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung .....	29
3.1.2 Abteilungen mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung an anderen Schulen .....	32
3.1.3 Sonderpädagogische Förderzentren, schulische Integration und gemeinsamer Unterricht .....	35
3.1.4 Beschulung im berufsbildenden Bereich .....	39
3.1.5 Verteilung und Häufigkeiten .....	40
3.2 Ziele und Inhalte von Unterricht .....	42
3.2.1 Bildung und Erziehung .....	42
3.2.2 Ziele von Bildung und Erziehung .....	50
3.2.3 Inhalte von Bildung und Erziehung .....	54
3.3 Zusammenfassung .....	56
<b>4 Didaktische Grundlagen und Modelle</b> .....	59
4.1 Ausgangsfragen .....	59
4.2 Grundlegende Begriffe .....	60
4.2.1 Lernen .....	60
4.2.2 Lehren .....	62
4.2.3 Unterricht .....	63
4.2.4 Didaktik als Theorie des Lehrens und Lernens .....	64
4.3 Didaktische Modelle als Orientierung .....	67
4.3.1 Vorüberlegungen und Überblick .....	67
4.3.2 Bildungstheoretische Didaktik – oder die Frage nach dem „Was“ .....	70
4.3.3 Lehrtheoretische Didaktik – oder die Frage nach dem „Wie“ .....	77
4.3.4 Exkurs: Zum Spannungsfeld von Lehren und Lernen .....	80
4.4 Schüler als Gestalter ihrer Welt – Didaktik aus einer konstruktivistischen Perspektive .....	82

6|

4.4.1 Vorüberlegungen .....	82
4.4.2 Konstruktivistische Grundlagen .....	83
4.4.3 Didaktische Folgerungen .....	88
4.4.4 Kritische Anfragen .....	97
4.5 Zusammenfassung und Folgerungen .....	101
<b>5 Unterrichtskonzepte .....</b>	<b>105</b>
5.1 Vorüberlegungen .....	105
5.2 Methodische Grundlagen und -fragen .....	106
5.3 Unterrichtskonzepte in der „Schule für Geistigbehinderte“ früher und heute .....	107
5.4 Handlungsbezogener Unterricht und Projektorientierung .....	113
5.4.1 Handeln – Grundlagen und Begründung .....	114
5.4.2 Handlungsbezogener Unterricht .....	118
5.4.3 Theoretische Fundierung und Ausdifferenzierung .....	122
5.4.4 Möglichkeiten und Bereiche der Umsetzung.....	132
5.4.5 Grenzen eines handlungsbezogenen Unterrichts .....	147
5.5 „Offene“ Lehr- und Lernformen .....	150
5.5.1 Entwicklung und Begründung .....	150
5.5.2 Lernen an Stationen .....	155
5.5.3 Wochenplanarbeit .....	157
5.5.4 Freiarbeit .....	159
5.5.5 Kritische Anfragen .....	163
5.5.6 Spiel(en) .....	166
5.6 „Geschlossene“ Lehr- und Lernformen .....	170
5.6.1 Vorüberlegungen .....	170
5.6.2 Begriffsbestimmung und Merkmale .....	172
5.6.3 Einige Beispiele für eher geschlossene Lehrformen .....	185
5.6.4 Fazit: Vor- und Nachteile im Vergleich .....	195
5.7 Basale Pädagogik und Unterrichtskonzepte bei Schülern mit schwerer geistiger Behinderung – ein Exkurs .....	199
5.8 Zusammenfassung.....	206
<b>6 Subjektive Didaktik im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung .....</b>	<b>209</b>
6.1 Ausgangsfragen und Überblick .....	209
6.2 Das Subjekt als Ausgangspunkt: Schüler gestalten (ihre) Wirklichkeit .....	211
6.3 Jeder Schüler nimmt die Welt anders wahr und erlebt und konstruiert Wirklichkeit individuell .....	213

6.4 Das Verhalten von Schülern unterliegt individuellen Handlungs- und Beweggründen und folgt einer subjektiven Logik .....	217
6.5 (Um-)Lernen beinhaltet persönliche Sinnstiftung in Bedeutungszusammenhängen .....	219
6.6 Unterricht knüpft an Interessen an, provoziert Betroffenheit und zielt auf persönliche Sinnstiftung und „Eigenwelterweiterung“ .....	222
6.7 Es gilt subjektive Ausgangslagen einzuschätzen und Verhalten zu verstehen .....	226
6.8 Schüler lernen vor allem „handlungsbezogen“ und (auch) durch Fehler .....	230
6.9 Bildung und Erziehung im Unterricht erfolgen in sozialen Beziehungen .....	232
6.10 Unterricht orientiert sich auch an sachlichen und fachlichen Voraussetzungen .....	234
6.11 Spezifische Hilfen sind im Unterricht erforderlich: Elementarisierung über Strukturierung und Reduktion .....	235
6.12 Auf in übergreifende Handlungen kann nicht verzichtet werden .....	236
6.13 Rolle und Selbstverständnis der Lehrpersonen ändern sich .....	238
<b>7 Konsequenzen für die Planung und Vorbereitung von Unterricht .....</b>	<b>243</b>
7.1 Vorüberlegungen: Zur Notwendigkeit und Unverzichtbarkeit einer Unterrichtsvorbereitung .....	243
7.2 Planungsfelder und -ebenen .....	245
7.3 Elemente und Hilfen für eine effektive Unterrichtsplanung .....	247
7.4 Fazit: Zur (Un-)Planbarkeit von Unterricht .....	251
<b>8 Literaturverzeichnis .....</b>	<b>253</b>
<b>Sachwortverzeichnis .....</b>	<b>277</b>